

**Protokoll der 5. Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom Samstag, 2. Mai 2009, 09.30 Uhr, Hotel Pension Nord, Heiden**

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler

Präsident Konrad Klek begrüsst 35 Mitglieder und fünf Gäste zur Jahresversammlung der IHG. Zu Anfang und als Abschluss gibt er auf dem Herzogenberg'schen Klavier eine Kostprobe aus den neu edierten Klavierstücken. Die Versammlung wird aufgelockert durch einige Hörproben aus «Odysseus».

Entschuldigt haben sich Vorstandsmitglied Karl Matheisl, Lustenau, und verschiedene Vereinsmitglieder. Leider kann auch Ehrenmitglied Frau Johanna von Herzogenberg aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen.

Als Stimmzähler wird Christoph Jakobi gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der 4. Mitgliederversammlung vom 30. April 2008

Das Protokoll, den Mitgliedern zugestellt, wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2008

Der Jahresbericht liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor und wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Ergänzend kann der Präsident die bereits 2008 angekündigten Neuerscheinungen präsentieren, die bei Peters dank Grosseinsatz unseres Vorstandsmitgliedes Bernd Wiechert rechtzeitig zur Mitgliederversammlung vorliegen: Die Klavierstücke op. 25, 37, 49, 68, Deutsches Liederspiel op. 14, sowie die Cello-Sonate Nr. 1 op. 52 als Vorabdruck.

Antje Ruhbaum kann ihr Buch über Elisabeth von Herzogenberg druckfrisch vorlegen. Bei Carus werden weltliche Chorlieder a cappella in Angriff genommen.

Am 20. Mai 2009 erscheint bei cpo eine weitere Herzogenberg-Kammermusik-CD: Das Streichquartett op. 63 und das Klavierquintett op. 17. Die drei übrigen Streichquartette werden folgen.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2008 / Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Erfolgsrechnung des Jahres 2008. Dem Ertrag von CHF 43'399.20 steht ein Aufwand von CHF 39'524.30 gegenüber (Defizit der Herzogenberg-Tage 2008: CHF 2'438.50). Der Gewinnvortrag auf das Kapitalkonto beträgt CHF 3'874.90; das Vereinsvermögen erhöht sich per 31.12.2008 auf CHF 20'065.35.

Kassier Andres Stehli dankt allen Sponsoren wie auch den Mitgliedern für ihre Vereinsbeiträge, die von einigen freiwillig erhöht wurden.

Auf Antrag von Revisor Hans Bischof wird die Rechnung 2008 genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die geleistete grosse Arbeit verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch den Bericht der Revisoren verdanken die Anwesenden mit Applaus.

Traktandum 5: Ersatzwahl in den Vorstand

Gemäss seiner letztjährigen mündlichen Vorankündigung wird Vorstandsmitglied Karl Matheisl, Lustenau, mit der Erarbeitung des «Deutschen Liederspiels» den Vorstand der IHG verlassen. Weil dies zur Mitgliederversammlung nicht schriftlich vorlag, wurde er nicht traktandiert. Nun bestehen zwei Vakanzen. Zur Mitgliederversammlung 2010 wird der Vorstand Ersatzvorschläge unterbreiten.

Traktandum 6: Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/ Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Ehepaare und Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren.

Traktandum 7: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen, Planung 2009/10

Es liegen keine Anträge vor.

Editionen werden meist kurzfristig geplant; immer wieder müssen Prioritäten neu gesetzt werden.

Für die Notenedition der «Weihe der Nacht» wird ein Sponsor gesucht!

Eine gegenseitige Mitgliedschaft bei Gesellschaften mit ähnlich gelagerten Zielen würde begrüsst; entsprechende Kontakte sind eingeleitet (z.B. Draeseke-, Raff-, Kiel-Gesellschaft).

Es wird angeregt, Werke von Herzogenberg regelmässig im «Klassik-Telefon» des Schweizer Radios zu wünschen.

Christoph Jakobi berichtet über Teile des wieder aufgefundenen Buchnachlasses Heinrich und Elisabeth von Herzogenbergs. Unter den Titeln, die er noch auflisten will, befinden sich «Die Geschichte der Berliner Singakademie» und die «Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft». Chr. Jakobi trägt den wohl frühesten Lexikoneintrag über Heinrich von Herzogenberg aus dem Mendelschen Musiklexikon von 1875 vor. Er weist ferner auf Forschungslücken bezüglich Herzogenbergs Aufenthalt in Dresden 1872 hin.

Die IHG stellt das Notenmaterial für eine achttimmige Motette Herzogenbergs bereit, die am 25. Juli 2009 in Erlangen durch den Vocanta - Erlanger Chor unter Joachim Adamczewski aufgeführt wird.

Die nächsten Herzogenberg-Tage sind angesetzt über Himmelfahrt 2010 und dauern vom Mittwoch, 12. Mai, bis Sonntag, 16. Mai 2010. Die Namensweiterung «Schumann- und Herzogenberg-Tage» weisen darauf hin, dass Leben und Werk Robert Schumanns zum Anlass seines 200. Geburtstags den zweiten Themenschwerpunkt bilden.

Schlussworte / Dank

Anerkennende Worte werden gerichtet an alle, die sich in der Sache Herzogenberg engagieren: Präsident Konrad Klek, Antje Ruhbaum und Bernd Wiechert mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten, Karl Matheisl, Mario Schwarz, Marianne Brönimann, sowie Sönke Wittnebel für die Erarbeitung und Aufführung der Werke. Ein besonderer Dank gilt Geschäftsführer Andres Stehli, der einmal mehr für die perfekte Organisation und den reibungslosen Ablauf der Herzogenberg-Tage verantwortlich war.

Mit dem Dank an alle Anwesenden und der Einladung, Heinrich von Herzogenberg nach je eigener Möglichkeit «unter die Leute zu bringen», schliesst der Präsident die 5. Ordentliche Mitgliederversammlung um 11.00 Uhr.

Heiden, 2. Mai 2009

Für das Protokoll:

Marianne Brönimann

Marianne Brönimann